

(81)

**Oberkommando der 20. (Geb.) Armee
(OK/WB Norwegen)
Stopprop**

10.3.1945

Betrifft: Militärische Kurznachrichten
für Rundfunk und Presse

Im Armeebereich fällt z. Zt. infolge der geringen Kampfberührung für die reine Kriegsberichterstattung der PK nur wenig Material an. Dagegen eröffnen sich für die Kurzberichterstattung auch heute noch zahlreiche Möglichkeiten nicht nur an den Fronten, sondern im ganzen norwegischen Raum.

Kurzberichte sind Berichte militärischen Inhalts, die umfangmässig höchstens eine Seite lang sind und ohne Namensnennung des Verfassers erscheinen. Die Kurznachrichten bilden einen wesentlichen Bestandteil des deutschen Nachrichtendienstes in Rundfunk und Presse. Sie unterrichten die Heimat über die Waffentaten ihrer Soldaten und sind dem OKW wichtige Unterlagen für die von ihm veröffentlichten Übersichten über die Frontereignisse. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Kurznachrichten sollen vor allem aktuelle Nachrichten, insbesondere Kampfschilderungen einzelner Tapferkeitstaten und sonstige besondere Leistungen der Truppe bilden.

Für die Kurzberichterstattung soll ab sofort die Truppe zur Mitarbeit gewonnen werden. Das beigegebene Merkblatt enthält alle Unterlagen, die zur Abfassung eines Kurzberichtes notwendig sind.

Der Kurzbericht braucht sich bei der augenblicklichen Lage in Norwegen nicht auf Kampfhandlungen zu beschränken. Er soll alle interessanten Themen ansprechen, die aus dem militärischen Sektor anfallen, so z. B. die Leistungen der Nachschub- und der Versorgungstruppen, die Mithilfe der Wehrmacht bei besonderen Notständen (Evakuierung, Fliegerangriffe, Schiffshavarien u. a.), Spendenaufkommen und Gemeinschaftsleistungen der Truppe, bemerkenswerte Einsätze von Pionier- und Nachrichteneinheiten, besondere Tapferkeitstaten von Mannschaften und Unteroffizieren, die mit dem EK oder der Nahkampfspange ausgezeichnet wurden (mit Angabe des Namens und des Heimortortes des Ausgezeichneten) u.s.w.

Die Ausarbeitung und redaktionelle Gestaltung des eingehenden Materials übernimmt die Wehrmacht-Propagandagruppe. Kurzberichte, die für das Reich unwesentlich erscheinen, werden in der für die Truppe in Norwegen erscheinenden Presse ausgewertet.

Anlieferung des Kurzbericht-Materials:

- a) aus dem Raum Nord-Norwegen an
Kommando Armee-Abteilung Narvik
V.O.Prop
- b) aus dem Raum Mittel- und Südnorwegen an
(Geb.) AOK 20
Stopprop

Für die Übermittlung der Kurzberichte sind alle sich bietenden Fernsprech- und Fernschreibmöglichkeiten auszunutzen. Berichte ohne taggebundenen Inhalt sind auf dem Kurierweg an die oben bezeichneten Stellen anzuliefern oder den bei den Divisionen eingesetzten Kriegsberichtern der Wehrmacht-Propagandagruppe zur Weiterleitung zu übergeben.

Für das Armeekommando (OK. des WB Norwegen)
Der Chef des Generalstabes
gez. HÖLTER

Merkblatt.

Betr.: Angaben für einen Kurzbericht.

An

Kdo. Armee-Abteilung Narvik

V.O.Prop.

oder

(Geb.) AOK 20

Stopprop

Raum für Abfassung einer Kurznachricht.

1. Datum (z. B. 8.2.45)
2. Zeit (z.B. im Morgengrauen, um 16.00 Uhr, gegen Mitternacht).
3. Ortsangabe (z.B. südwestlich Kistrand, im Raum Lyngenfjord, im Westfjord, südlich Drontheim).
4. Landsmannschaftliche Zusammensetzung (z.B. Gebirgsjägerkompanie aus den Alpengauen, schlesische Grenadierkompanie, Pionierzug aus der Mark Brandenburg).
5. Angaben über Wetter und Gelände (z.B. tagelanger Schneesturm, plötzlich zerreisender Nebel, heller Sonnenschein, unwirtliche Fjell-Landschaft, waldreiches Berggelände).
6. Schwere der Kampfhandlung, ihr Erfolg, feindliche Verluste. Bei diesem Punkt sind möglichst eingehende Angaben erwünscht.
7. Bei Leistungen Einzelner und Namensnennungen aller Art: Name, Dienstgrad, Heimatort, Heimatkreis (besonders wichtig für Abdruck in der Heimatzeitung), z.B. Obgefr. Schädler, Oberstauen, Allgäu oder Uffz. Helmut Benner, Eiserfeld im Kreis Siegen.
8. Alle Angaben, die ein farbiges Bild vermitteln, (z.B. das Vorfeld war stark vermint, durch den tagelangen Marsch über den Fjell waren die Gebirgsjäger ausser-

ordentlich angestrengt, durch das unübersichtliche Gelände konnten kleine finnische Trupps in den Rücken des Stützpunktes des Fw. Lehmann gelangen, die gefangenen norwegischen Soldaten waren in Schottland ausgebildet usw.).

9. Interessante Begebenheiten aus dem soldatischen Bereich ohne Kampfberührung (z.B. Küstenkutter rettet Schiffbrüchige, Stützpunkt zehn Tage durch Schneesturm abgeschnitten, die zehntausendste Mine verlegt, Kompanie spendet Monatswehrgeld für Hinterbliebene eines gefallenen Kameraden, durch Wachsamkeit eines Postens Sabotage verhindert, Oberbefehlshaber, Divisionskommandeur usw. zeichnet schneidigen Stosstruppführer aus, usw.).
10. Bestätigungs- oder Genehmigungsvermerk (z.B. bestätigt durch Hauptmann Weissbarth, Kompaniechef in der Grenadierbrigade xy, oder bestätigt durch Oblt. Thaysen, Ic der 6. Geb. Div. usw.).

(Name des Einsenders, Dienstgrad und offene Anschrift)

Erläuterung

Wichtige Kurznachrichten bilden die Spitzenmeldungen im Rundfunk, unterrichten die Heimatstadt über die hervorragende Waffentat »ihres« Sohnes und sind neben den Tagesmeldungen der Armee eine wichtige Unterlage für die vom OKW herausgegebenen Übersichten über die Ereignisse an der Front und im übrigen norwegischen Bereich. Sie werden in grösstmöglichem Umfang in der »Wacht im Norden«, im »Polar-Kurier« und in »Front und Heimat« veröffentlicht. Der Stil ist unwesentlich. Als Grundlage einer Kurznachricht genügt bereits das vorstehende sorgfältig ausgefüllte Merkblatt. Hauptsache ist die Aktualität. Die Einheitsführer geben die Kurznachrichten an eine der obigen Anschriften fernmündlich oder fernschriftlich bzw. durch Kurier weiter.

Verteiler:

bis zu Kompanien